

09.04.2014

Entschließungsantrag

der Fraktion der CDU

zum Antrag der Fraktion der FDP

„Kein Chaos in die Gymnasien tragen – innere Qualität stärken statt große Unruhe durch erneute Strukturdebatten herbeiführen – Wahlmöglichkeiten erhalten“ (Drucksache 16/5472)

Landesregierung muss die Gymnasien in ihrer Arbeit gezielter und stärker unterstützen

I. Der Landtag stellt fest:

Schon 2010 gab es einen runden Tisch zum verkürzten Bildungsgang an den Gymnasien. Ergebnis der Gespräche waren „sieben Handlungsfelder“, mit denen die Landesregierung die Situation an den Gymnasien verbessern wollte. Seither sind vier Jahre vergangen. Die Bedenken und die Unzufriedenheit der Eltern sind allerdings weiterhin groß.

Frau Löhrmann betont immer wieder die Eigenverantwortlichkeit der Gymnasien bei der Umsetzung von G 8. Doch eigenverantwortliche Schule bedeutet nicht alleingelassene Schule. Frau Löhrmann muss dringend ihre Verantwortung für die Gymnasien in Nordrhein-Westfalen ernster nehmen und die Situation nachhaltig verbessern.

Datum des Originals: 09.04.2014/Ausgegeben: 09.04.2014

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

II. Der Landtag beschließt:

Die Landesregierung wird aufgefordert, die Gymnasien in ihrer Arbeit gezielter und stärker zu unterstützen. Dabei sollen die Bedingungen für den verkürzten Bildungsgang genau evaluiert und die 2010 aufgestellten „sieben Handlungsfelder“ in ihrer Wirksamkeit an allen Gymnasien geprüft und zur Verbesserung der Situation weiterentwickelt werden.

Armin Laschet
Lutz Lienenkämper
Klaus Kaiser
Petra Vogt

und Fraktion